

Verordnung des Sozialministeriums zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Infektionsschutzgesetz

Vom 28. April 2020

Es wird verordnet auf Grund von

1. § 4 Absatz 1 des Landesverwaltungsgesetzes vom 14. Oktober 2008 (GBl. S. 313, 314), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Mai 2019 (GBl. S. 161, 185) geändert worden ist, und
2. § 66 des Polizeigesetzes in der Fassung vom 13. Januar 1992 (GBl. S. 1, ber. S. 596, ber. 1993 S. 155), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 26. März 2019 (GBl. S. 93, 95) geändert worden ist, im Einvernehmen mit dem Innenministerium:

Artikel 1

§ 1 der Verordnung des Sozialministeriums über Zuständigkeiten nach dem Infektionsschutzgesetz vom 19. Juli 2007 (GBl. S. 361), die zuletzt durch Verordnung vom 8. April 2014 (GBl. S. 177) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Nach Absatz 3 wird folgender Absatz eingefügt:

„(3a) Zuständige Behörde im Sinne der §§ 56, 57 und 58 IfSG ist das örtlich zuständige Regierungspräsidium.“

2. In Absatz 4 wird die Angabe „§ 11 Absatz 4, §§ 56, 57 und 58 IfSG“ durch die Angabe „§ 11 Absatz 4 IfSG“ ersetzt.

Artikel 2

§ 1 der Verordnung des Sozialministeriums über Zuständigkeiten nach dem Infektionsschutzgesetz vom 19. Juli 2007 (GBl. S. 361), die zuletzt durch Artikel 1 dieser Verordnung geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Absatz 3a wird aufgehoben.
2. In Absatz 4 wird die Angabe „§ 11 Absatz 4 IfSG“ durch die Angabe „§ 11 Absatz 4, §§ 56, 57 und 58 IfSG“ ersetzt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt vorbehaltlich des Satzes 2 mit Wirkung vom 1. Februar 2020 in Kraft. Artikel 2 tritt am 1. April 2021 in Kraft.

Stuttgart, den 28. April 2020

Lucha